

1 Eckdaten

ZWISCHENBERICHT

XXVI.1

| | | |
|--|--|--|
| Schule Heilig-Geist-Gymnasium | | |
| Straße Broicher Straße 103 | | PLZ 52146 |
| | | Ort Würselen |
| Telefon / Fax dienstl. 02405-7080 02405-70838 | | E-Mail (Schule) Verwaltung@hgg-broich.de |
| URL / Internetadresse www.hgg-broich.de | | Schulform GYM |
| Projektleiterin/Projektleiter Olaf Grodde / Timo Ohrndorf | | E-Mail (persönliche E-Mail Schuladresse) o.grodde@hgg-broich.de; t.ohrndorf@hgg-broich.de |
| Lerngruppe Archäologie-AG (Jg. 5-Q2), Latein 6 | | Unterrichtsfächer Latein, Geschichte |
| Kurs oder Arbeitsgruppe Archäologie-AG | | Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 17 |
| Beteiligte Kolleginnen/Kollegen 2 | | |
| URL / Projektwebseite Internetadresse - (geplant für Ende der Projektphase) | | |
| Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung, Ort) Gudrun Schmitz, Denkmalpflege, Bezirksregierung Köln; Prof. Klaus Grewe, Geodät und Archäologe, RWTH Aachen | | |

2 Angaben zum Schulprojekt

| |
|--|
| (Verbund-)Projekttitlel Wasserwege. Ein Element konditioniert seine Architektur Die Renaissance des Aquaedukts |
| Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Ein Verbund dreier Schulen erkundet Denkmale, die an Wasserwegen bzw. für die Verteilung und Nutzung des Wassers errichtet wurden – vom Eifel-Römerkanal aus dem ersten Jahrhundert über die mittelalterlichen "Bächle", die die Freiburger Altstadt durchziehen, bis zu einem 1730 angelegten Sielhafen auf Land, das man zuvor der Nordsee abgetrotzt hatte. Das Heilig-Geist-Gymnasium in Würselen untersucht, ausgehend von einem originalen Teilstück der römischen Eifel-Wasserleitung, Denkmale verschiedener Jahrhunderte, mit denen der Mensch sich Wasser zunutze machte – sei es zur Trinkwasserversorgung, zur Energiegewinnung oder als Transportmittel. Am konkreten Bodendenkmal und seiner Verbindung zur antiken Stadt Köln erschließen sich die Schülerinnen und Schüler, welche Kulturleistung die Aquaedukte des römischen Reichs darstellen, setzen sich mit Maßnahmen und Strategien zum Erhalt dieses wertvollen antiken Erbes auseinander und tragen mit Informationstafeln und Führungen vor Ort aktiv dazu bei, es ins öffentliche Bewusstsein zu holen. |

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

| |
|---|
| <p>3 Teilnahmen bei „denkmal aktiv“:</p> <p>a) 2015/16: "Römisches Kulturerbe in Not!? - Sicherung eines potenziellen Bodendenkmals", inkl. Abschlussbericht</p> <p>b) 2016/17: "Vivat Varnenum!" - ein Tempel für eine Woche, inkl. Abschlussbericht</p> <p>c) 2017/18: "Villa Buth: Zwischenstation zum Holocaust", inkl. Abschlussbericht</p> <p><u>Archäologie-AG</u>: kontinuierliche Durchführung der AG seit dem Schuljahr 2011/12 (teilweise in Zusammenarbeit mit Fr. Petra Tutlies dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland)</p> <p>a) Feldbegehungen und Fundauswertungen</p> <p>b) Exkursionen</p> <p>c) experimentelle Archäologie</p> <p>d) Themenrecherchen per Internet</p> <p>e) Römer-Werkstatt: jährlich stattfindende Grundschülerprojekttage seit dem Schuljahr 2014/15</p> |
|---|

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Das Projekt nimmt Bezug zur Aufstellung eines Stücks römischer Kölner Eifelwasserleitung an unserer Schule. Die Übergabe der einzelnen Aquaeduktteilstücke aus Hürth erfolgt aus reiner Not heraus. Daher avisierte die zuständige Bezirksregierung Köln eine Vergabe an Institutionen und verpflichtete sie zur Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe unter Leitung des Aquaeduktexperten und Archäologen Prof. Dr. Klaus Grewe. Unsere Schule verpflichtet sich damit auch, in der Zukunft den Erhalt des Bodendenkmals zu gewährleisten. Dies wird umso besser gelingen, je präsenter der kulturelle Wert für die regionale Geschichte des Rheinlands ist – gerade wegen der ortsfremden Aufstellung.

Jenseits einer (passiven) Kenntnis wirkt sich die aktive Begleitung bei der Aufstellung, die Verantwortung für den Erhalt dieses Stückes römischer Vergangenheit auf dem Schulgelände, die tägliche Begegnung mit einem historischen Erbe des Rheinlands und die Multiplikatorentätigkeit bei Fragen von Eltern und Bekannten zur sichtbaren Veränderung nahe der Durchgangsstraße entlang des Schulgrundstücks noch nachhaltiger auf das Bewusstsein der Schüler aus.

Den lokalen Aspekt begleitet der didaktische, eine der Meisterleistungen griechisch-römischer Architekten auch noch 2000 Jahre später schon durch die reine Existenz des Objektes wahrzunehmen. Die damit verbundenen Kulturleistungen der geographischen Kenntnisse, eines Gesamtbauwerks von über 95 km Länge und damit eines der längsten Aquaedukte im ganzen römischen Reich, die Nutzung des Wassers in der CCAA, die römische Badekultur und der geplante Umgang mit Abwassern sind Aspekte römischer Ingenieurskunst, die auch heute noch angesichts der damaligen Arbeitsbedingungen Respekt abverlangen. Respekt vor Denkmälern, Respekt vor der Vergangenheit, Respekt vor den Leistungen Anderer und Nachhaltigkeit: hohe Werte, die wir mit diesem Projekt transportieren wollen.

Denn auch die hochwertigen Baumaterialien, die Wartungs- und Reparaturfreundlichkeit, die Erschwernis von Vandalismus oder Sabotage, die Optimierung der Funktionstüchtigkeit bzw. Reduzierung von Wasserverlusten, der heutige Erhalt statt des Verlusts eines Bodendenkmals, die Unterschutzstellung als Denkmal, die Schutzbauanforderungen gegen Wetterschäden etc, alles Aspekte der Nachhaltigkeit, die gerade im historischen Kontrast die Identifikation der Schüler mit dem Thema bewirken. Was ist zu tun, damit unsere Bauten in 2000 Jahren ebenfalls erhalten sein oder unter Denkmalschutz stehen werden?

Und schließlich transferiert die Vielfalt der Verbundthemen den Schülern den funktionellen Wert des Elements des Wassers für das menschliche Leben: Wasser zur Körperhygiene, zum Kochen, zum Reinigen, zum Färben, zum Transport, als Lagerstätte, als Löschmittel, aber eben auch als Bedrohung für Süßwasser und Siedlungen, und das alles in verschiedenen Epochen. Oder anders: Wasser als Fernleitung, Hafenstandort und Nahversorgung.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Ziele im Rahmen des Verbundthemas:

- a) Wassernutzung im historischen Vergleich (hist. Längsschnitt, Wassernutzung als Wirtschafts- und Kulturförderung)
- b) Wasserleitungen im Vergleich (historischer Längsschnitt, Funktionen, Architektur, Baustoffkunde, Nachhaltigkeit)
- d) Wassereinsatz als Aspekte der Lebensqualität (Hygiene, Sauberkeit, Färben, Transportmittel, Energiegewinnung)
- e) regionale Aspekte im Umgang mit Wasser (Wirtschafts-/Kulturförderung, Umweltgefahr, Existenzförderung/-bedrohung)
- f) Wertschätzung des Umgangs mit Wasser
- g) denkmalgeschützte Bauwerke als Erinnerung der Wassernutzung verschiedener Epochen
- h) Wertschätzung des Denkmalschutzes als Schutz eines authentischen baulichen Zeugnisses seiner Zeit
- i) Denkmalschutz als Instrument für den Erhalt des kulturellen Erbes

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Projektergebnisse im Rahmen des eigenen Projektes:

- a) ppt-Präsentationsdatei
- b) Präsentationsordner
- c) Sonderausstellung mit mehrfach nutzbaren Plotterausdrucken
- d) Outdoor-Informationstafel
- d) Modelle aus Holz und per 3D-Druck
- e) Artikel auf Homepage und im Jahresbericht
- f) Pressetermin zur Aufstellung des Aquaeduktteilstücks
- f) evtl. Fotobook

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

| Zeitraum | Datum | Inhalt |
|-----------------|---------------|---|
| (Vorfeld) | 22.03.17 | - 1. Planungstreffen mit der für das HGG zuständigen Architektin Fr. M. Dubois und Feststellung der praktischen Realisierbarkeit des Projekts auf dem Schulgrundstück, in der Folge Erstellung von Statik und Bauskizzen für Witterungsschutz und Fundament |
| | 06.07.17 | - 1. Organisations- und Interessententreffen im Rathaus der Stadt Hürth - Absprachen mit zukünftigen „denkmal aktiv“-Projektpartnern Prof. K. Grewe und Frau G. Schmitz sowie mit der Expertengruppe, die für die Zukunft der Teilstücke verantwortlich ist |
| | 21.09.17 | - 2. Organisations- und Interessententreffen im Ausbildungszentrum (ABZ) der Handwerkskammer zu Köln (Butzweilerhof) |
| | 16.02.18 | - Besichtigung der Teilstücke im ABZ der Handwerkskammer zu Köln - weitere Absprachen mit der Expertengruppe |
| | 11.04.18 | - 3. Organisations- und Interessententreffen im ABZ der Handwerkskammer zu Köln: Vorstellung der Finanzierungsbedingungen |
| | 09.05.18 | - Treffen mit Fr. G. Schmitz und der Architektin Fr. M. Dubois am HGG, Vorstellung des Konzepts und Billigung des Standorts am HGG |
| | Juli 2018 | - Absprachen mit Schulleitung, Schulträger und Förderverein des HGG - Zusicherung der finanziellen Unterstützung für das Projekt |
| | 16.07.18 | - Treffen mit Verantwortlichen der Kulturstiftung der Sparkasse Aachen zur Abklärung der Fördervoraussetzungen |
| 1. Quartal | 07.08.18 | - allgemeine Informationen über das Schulprogramm denkmal aktiv - konkrete Informationen zum Aquaedukt-Projekt, aktueller Stand - Information über die Projekte der Verbundpartner - Video: „Die Römer im Südwesten – Leben in Germanien“ (ausführliche Beschreibung der Eifel-Wasserleitung, Nutzung des Wassers in Köln etc., Experte im Film ist Prof. K. Grewe) |
| | 21.08.18 | - Bearbeitung von Arbeitsblättern aus der „denkmal aktiv“-Materialsammlung als Einführung zum Thema Denkmalschutz von Bodendenkmälern - Grundsätze des Denkmalschutzes, Veränderung einer Grundeinstellung nach dem Motto „Erhalt vor Besitz“, Transfer auf denkmalgeschützte Gebäude |
| | 23.08.18 | - Treffen mit dem Vorstand der Kulturstiftung Würselen: Projektvorstellung und Klärung der Fördervoraussetzungen |
| | 05.10.18 | - Thema: Ballspielen in römischen Thermen - experimentelle Archäologie: Herstellen kleiner Lederbälle |
| | 09.10.18 | - Kooperationstreffen mit Hr. R. Nießen, Kulturdezernent der Stadt Würselen - Vorbereitung des Antrags im Rahmen des „Heimatsfonds“-Förderprogramms des Heimatministeriums NRW |
| 2. Quartal | 02.11.18 | - Feldbegehung mit dem Archäologen Hr. Michael Kuhn in Würselen im Rahmen des villarustica-Projekts im Aachener Norden - Nachweis von Siedlungskontinuität anhand von Oberflächenfunden (Auswertung beim Stadtarchäologen Andreas Schaub ohne die AG-Schüler) |
| | 20.11.18 | - Pressekonferenz des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW im ABZ der Handwerkskammer zu Köln - im Anschluss Beratung mit Projektpartnern und Auswahl des HGG-Römerkanalteilstücks |
| | 26.11.18 | - Beantragung von Fördergeldern des Landschaftsverbands Rheinland, LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit, in der Folge Zusicherung der finanziellen Unterstützung |
| | Dezember 2018 | - Einholung von Angeboten von Roh- und Holzbauern, Dachdeckern und eines Eisenschmiedes aus der Elternschaft des HGG - Werbung und Angebote zur tatkräftigen Mithilfe von Schülern und Eltern - Auftragsbestätigungen für die einzelnen Gewerke |
| | 12.12.18 | - Beantragung von Fördergeldern der ewv-GmbH (in der Folge Zusicherung der finanziellen Unterstützung) |
| | 13.12.18 | - ganztägige Exkursion zum Archäologischen Museum Burg-Linn in Krefeld (Ersatz für Exkursion zum Römisch-Germanischen Museum in Köln) - Schwerpunkte der Führung „Römer und Europa“: der Rhein als Fortsetzung bzw. Bestandteil des Limes; Römerstädte am Rhein; das Leben in der Stadt; die Versorgung der Städte mit Waren; Romanisierung; Wasserversorgung; Töpferwaren; Kosmetikartikel; Bestattungsriten - Bericht eines Neuzeit-Optios (experimenteller Archäologe, Hr. Müller) - Sonderausstellung „Mit dem Selfie in die Römerzeit“ (3D-Wandbilder) / römischer Spiele |
| | 14.12.18 | - Beantragung von Fördergeldern der STAWAG Aachen (in der Folge Zusicherung der finanziellen Unterstützung) |
| | 11.01.19 | - Evaluation der Exkursion vom 13.12.18 - Themen der zukünftigen Arbeitsgruppen - Beginn der 3D-Arbeitsgruppe: Druck eines Wasserleitungsstücks - Video: „Unesco-Weltkulturerbe: Der Limes in Deutschland“ |
| 3. Quartal | 25.01.19 | - Internet-Recherchen in Projektgruppen: a) römische Stadt Köln (Plan der Colonia,) b) römische Eifel-Wasserleitung (Verlauf/heutige Orte, Höhenverlauf) c) Bauweise des Aquaedukts - Beginn Modellbau per 3D-Druck |
| | 08.02.19 | - Aquaedukt-Modelle als Holzarbeiten |

| | | |
|------------|---------------------|---|
| | 22.02.19 | - Gastvortrag Heimatforscher Hr. Günter Breuer: „Die Römer in Würselen“ |
| | 28.02.- 02.03.19 | - Erfahrungsaustauschtreffen „denkmal aktiv“ in Wittenberg (2 Schülerinnen) - Treffen der Schüler des Verbunds vorab in Berlin mit Stadtbesichtigung - Schüler-/Lehrer-Workshops in Wittenberg |
| | 08.03.19 | - Vorbereitung einer Sonderausstellung „Römischer Aquaedukt“ - Texterstellung Outdoor-Informationstafel am Schutzbau des Aquaeduktstücks |
| | 22.03.19 | - Vortrag fachlicher Partner Fr. Schmitz |
| | ~05.04.19 | - Begleitung der Aufstellung des Aquaeduktstücks - Film-/Fotodokumentation |
| 4. Quartal | 03.05.19 | - Nettersheim/Römerkanal-Wanderweg, Vortrag/Führung fachlicher Partner Prof. Grewe |
| | 24.05.19 | - Aufbau der Sonderausstellung für Pressetermin 14.06.19 - Texte Informationstafeln zur Präsentation im Parkbereich der Schule, - Ergänzung der ppt-Datei um Fotos der Aufstellung - Vergabe der Plotteraufträge |
| | 14.06.19 | - Pressetermin mit fachlichen Partnern, Artikel für Homepage/Jahresbericht |
| | 05.07.19 | - ganztägige Exkursion nach Hürth und Köln - evtl. dort Treffen mit Schülern der Verbundschulen - in Hürth evtl. Führung durch Hr. Jürgen Constien zu Originalstücken Hürther Wasserleitungen - in Köln evtl. Führung durch Dr. Dirk Schmitz zur Stadtanlage der CCAA, Aquaedukte, Wasserversorgung, Thermen, Rheinhafen, Rhein als Transportweg etc. - evtl. Besuch einer aktuellen Ausgrabung/römischer Abwasserkanal |

Nach den Sommerferien erfolgt die Einladung umliegender Grundschulen zu Führungen im Vorfeld der Grundschülerprojekttage bzw. der Römerwerkstatt 2019. Erneute Sonderausstellung am Tag der offenen Tür am 1. Dezember 2019.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

- a) Einführung in Bodendenkmalschutz und Denkmalschutz
- b) Die Römer in Deutschland
- c) Der Limes als Grenze zu den Germanen und Schutz der Romanisierung
- d) Die CCAA als Kulturzentrum am Limes des Rheins
- e) Aquaedukte und die Wasserversorgung der CCAA
- f) Die Eifelwasserleitung von Nettersheim zur CCAA
- g) Bergung, Restauration und Aufstellung des schulischen Stückes der Hürther Eifelwasserleitung

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

- a) ausgewählte Arbeitsblätter zum Denkmalschutz („Denkmal aktiv: Arbeitsblätter für den Unterricht“)
- b) Dokumentationen und deren Evaluation: „Die Römer in Deutschland“, „Unesco-Weltkulturerbe: Der Limes in Deutschland“, „Die Römer im Südwesten – Leben in Germanien“
- c) Feldbegehung einer römischen Fundstelle in Schulumgebung unter Anleitung
- d) Produktorientierung: experimentelle Archäologie beim Herstellen eines kleinen Lederballes, 3D-Druck **und evtl. Holzmodelle**
- e) PC-Recherchen zu verschiedenen Projektthemen (selbstständig und unter Anleitung)
- f) Erstellen einer gemeinsamen ppt-Präsentationsdatei (unter Anleitung)
- g) Erstellen von Informationstexten für Sonderausstellung zur Aufstellung des Aquaeduktstückes, eine Outdoor-Infotafel
- h) Gastvorträge (Archäologe M. Kuhn, Heimatforscher G. Breuer, **Fr. G. Schmitz (BZRgKöln)**, Archäologe Prof. Dr. K. Grewe)
- i) Exkursionen zum Archäologischen Museum Burg Linn in Krefeld (mit Führung und Workshop), nach Nettersheim, nach Hürth und Köln

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

- a) Arbeitsblätter, Recherche, Videos, Gastvorträge (u. A. von Verbundpartnern): Organisation schulintern im Archäologie-Raum oder wahlweise Klassenräume
- b) Begleitung oder Leitung von Exkursionen (Archäologe Hr. Michael Kuhn in Würselen, Aquaeduktexperte Prof. Dr. Klaus Grewe in Nettersheim etc., Fr. Gudrun Schmitz in Köln, Heimatforscher Jürgen Constien in Hürth, evtl. Abteilungsleiter Kölner Denkmalpflege Dr. Dirk Schmitz in Köln)
- c) Projektleitung zur Übergabe Hürther Aquaeduktstückes durch Expertengruppe unter Leitung von Prof. Dr. Klaus Grewe
- d) diesjährige Aufteilung im Schulteam: Projektbegleitung der Aufstellung des Aquaeduktstückes Hr. Ohrndorf, didaktische Aufarbeitung im Rahmen der Archäologie-AG Hr. Grodde
- e) Unterstützung im Rahmen der Informatik/3D-Druck durch Fr. Klinkenberg, bei Pressearbeit durch Fr. Fuchs
- f) Treffen ausgewählter Verbundschüler **aus Würselen und Carolinensiel** in Wittenberg, vorab in Berlin, abschließend **evtl.** in Köln (Organisation Hr. Grodde)
- g) **evtl.** Erstellen eines gemeinsamen Blogs der jeweiligen Projektergebnisse der Verbundpartner auf Basis der ppt-Präsentationen (**war unter Leitung von Hr. Pfeiffer geplant, Realisation fraglich**)

6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

- a) Schülerzitat: „Ich bin stolz, bei einer solchen Aktion mit dabei sein zu dürfen.“ Auch wenn vor allem die Aufstellung des Aquaeduktstücks gemeint war, so wird die daraus erwachsende Motivation ersichtlich, diese Wahrnehmung teilen zu wollen
- b) für die großzügig gewährten Drittmittel mag das Schulprogramm „denkmal aktiv“ ein Türöffner gewesen sein
- c) bislang gab es vor allem allgemein-theoretische Informationen, das Aquaeduktstück ist noch nicht auf dem Schulgelände
- d) die praktischen Elemente der Feldbegehung und der Herstellung kleiner Lederbälle weckten großes Engagement der Schüler, Funde und Bälle werden greifbare Teile der Sonderausstellung sein
- e) das Archäologische Museum Burg Linn in Krefeld ist eine gute Alternative für kleinere Lerngruppen, wenn in den nächsten Jahren das Römisch-Germanische Museum wegen Renovierung nicht geöffnet sein wird
- f) die Aufstellung an fremdem Ort wird wohl dauerhaft thematisiert werden, es gibt auch Kritik daran; regionales Geschichtsbewusstsein muss durch das Denkmal transportiert werden, doch Aufmerksamkeit ist auch so bereits garantiert
- g) **es wird nach einem ersten Vorgespräch mit großer Wahrscheinlichkeit ein Folgeprojekt angeschlossen werden** können, die Stadt Würselen bedenkt, den Standort in Kooperation mit dem HGG als Element eines Römerwanderweges aufzunehmen

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

- a) „denkmal aktiv“: ausgezahlte Gelder als federführende Schule (max. 1800 €)
- b) Drittgelder des EWW, STAWAG, LVR. Damit ist die Finanzierung der Kosten für die Bergung, Restauration, den Transport und die Aufstellung des Aquaeduktstücks in Höhe von 14300 Euro gesichert.

„denkmal aktiv“-Gelder werden bei der Aufstellung und am Schutzbau des Aquaedukts nur für die Informationstafel eingesetzt (s.u). Die Aufstellung des Aquaeduktstücks ist nach aktuellem Stand **für Anfang Mai 2019** geplant.

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

Bislang noch aus Geldern der ersten Tranche:

- a) Präsentationsmappe DIN A4
- b) Plotterdruck DIN A1: Zeitungsartikel aus Bonner Generalanzeiger zur Übergabe der Aquaeduktstücke
- c) **„Berlin per Bulli“ (Führung/Stadtbesichtigung Sehenswürdigkeiten Berlin 28.02.19, anteilig für 1 Erwachsenen und 2 Schülerinnen 77 € plus Fahrtkosten Hauptbahnhof-Berliner Dom und Berliner Dom-Hauptbahnhof = 90€)**
- d) **Handtücherpaket Jugendherberge Wittenberg (2,50 €)**

Weitere Gelder eingeplant für:

- a) Exkursion zum Ursprung des Römerkanals Nettersheim etc.
- b) Exkursion zu Zwischenstation und Ziel des Aquaedukts (Hürth, Köln)
- c) Informationstafel „römische Wasserleitung“ für Outdooreinsatz am Schutzbau des Wasserleitungsstück
- d) evtl. Miete einer Flugdrohne zur Filmdokumentation der Aufstellung des Aquaeduktstücks
- e) evtl. Erstellen eines Fotobooks
- f) Kosten für den Druck und die Bindung der Abschlussberichte (Abrechnung als Kostenvoranschlag)
- g) **jeweils Aufwandsentschädigungen für Gäste/Gastredner (Hr. Breuer, Fr. Schmitz, Hr. Prof. Grewe)**